

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	I		II		III		IV		V		VI		Vorschule			Summe*)
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	3	
Evang. Religionslehre....	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	28
Kathol. Religionslehre....	2				2						2		2			9
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	8	8	6	66
Französisch	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	70
Englisch	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
Geschichte und Erdkunde....	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	1	—	—	41
Rechnen und Mathematik....	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	6	6	6	82
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Chemie und Mineralogie ..	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	20
Linearzeichnen	2	2	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	1		2	2	2	2	2	2	3	2	3	21
Turnen	3		3		3		3	3	3	3	3	3	1			28
Spielen	1		1		1		1	1	1	1	1	1	—	—	—	9
Kürturnen	1		1		1		—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Singen					3				2		2		1			8
																454

*) Obige Summen stellen die tatsächlich im abgelaufenen Schuljahr erteilten Stunden dar.

3. Erledigte Lehraufgaben.

Prima.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Dr. Boschulte, Abt. 2: Oberlehrer Hinrichs.

Religionslehre. 2. Stdn. Evangelisch: Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Heckmann.

Im Sommer: Die Messiasidee bei den Propheten. Marcus-Evangelium.

Im Winter: Apostelgeschichte 13–28; Philipperbrief. Ausblick auf die kirchlichen Verhältnisse der Jetztzeit. Organisation der evangel. Landeskirche. Die wichtigsten Sekten. Innere und äußere Mission

Katholisch: Peters.

Die Lehre von den Sakramenten und dem Gebete. Begründung des Glaubens. Populäre Apologetik. — Mitteilungen aus der Kirchengeschichte, besonders durch Charakterbilder. Das Wichtigste aus der Liturgik.

Deutsch. 3 Stdn. Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Heckmann.

Prosaische Lesestücke und Gedichte aus Buschmann, 2. Teil. — Lessing: Minna von Barnhelm. Schiller: Wilhelm Tell. Goethe: Hermann und Dorothea. Dichter der Freiheitskriege. Das Wichtigste aus der Poetik, Metrik und Rhetorik. Übungen im freien Vortrag. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Aufsatzthema: Abt. I: 1. Unter welchen Verhältnissen trat Friedrich der Große die Regierung an? 2. Schilderung einer Feuersbrunst, nach Schillers „Lied von der Glocke“. 3. Wie traf Minna von Barnhelm den Major von Tellheim in Berlin an? (Klassenaufsatz.) 4. Das Ende Götz' von Berlichingen, nach Goethes „Götz von Berlichingen“. (Privatlektüre.) 5. Wie kam Rudenz' Sinnesänderung zustande? (Tell II, 2; III, 1.) 6. Tells und Parizidas Tat. Ein Vergleich. (Klassenaufsatz.) 7. a) Die Düsseldorfer Ausstellung. b) Was taten die Freiheitsdichter für die Erhebung des Vaterlandes? 8. Inhalt und Bedeutung des 3. und 4. Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.) 9. Beschreibung der alten bergischen Bauart.

Abt. II: 1. „Aus der Rokokozeit“. (Wandbild.) 2. Die Folgen des siebenjährigen Krieges. 3. Unser Besuch der Düsseldorfer Ausstellung. (Brief an einen Freund.) (Klassenaufsatz.) 4. Die Stellung der Schweiz zum deutschen Reich, nach Schillers „Wilhelm Tell“. 5. Wie rechtfertigt Tell vor seinem Gewissen die beabsichtigte Ermordung Geßlers? 6. Die Erhebung des Schweizervolkes, nach dem 5. Akt von Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz.) 7. Die Schuld der Maria Stuart, nach Schillers Trauerspiel. 8. Welchen Anteil nehmen in Goethes „Hermann und Dorothea“ die Bewohner des Städtchens an dem Schicksal der Vertriebenen? (Klassenaufsatz.) 9. Die Gotthardstraße.

Französisch. 5 Stdn. Abt. 1: Behrendt, Abt. 2: Hinrichs.

a. **Lektüre.** 3 Stdn. Gelesen wurde *Le siège de Paris* par Francisque Sarcey. (Velhagen & Klasing, Bielefeld.) Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an das Hölzel'sche Wandbild „Die Stadt“ und über Paris.

b. **Grammatik.** 2 Stdn. Wiederholung, sowie Syntax des Adjektivs (§§ 155–165), des Adverbs (§§ 166–171) und der Fürwörter (§§ 33–42; §§ 136–154) im Anschluß an die Stücke Plattner, II. Teil Lesebuch Nr. 28, 33, 29 und Übungsbuch 30, 35, 33. Gelernt wurden 2 Gedichte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 4 Stdn. Abt. 1: Der Direktor, Abt. 2: Hinrichs.

a. **Lektüre.** 2 Stdn. Gelesen wurde Irving: *Tales of the Alhambra* (Renger, Leipzig), Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, über eine Reise nach England und den Aufenthalt in London.

b. **Grammatik.** 2 Stdn. Syntax des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs; Besprechung der wichtigsten Präpositionen (Dubislav-Boek §§ 123–236), Einübung des grammatischen Lehrstoffs im Anschluß an die Sätze und Stücke zum Übersetzen aus dem Deutschen auf Seite 246–253 und 269–308 (mit Auswahl). — Gelernt wurden 3 Gedichte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte. 2 Stdn. Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Heckmann.

Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern um die Hebung des Bürger-, Bauern- und Arbeiterstandes. — Lehrbuch: David Müller, Leitfaden zur Geschichte des Deutschen Volkes, §§ 166–262, Geschichtszahlen nach dem Kanon des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz.

Erdkunde. 1 Stde. Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Heckmann.

Grundlehren der mathematischen und physischen Erdkunde. Länderkunde von Europa. Die wichtigsten Verkehrsmittel und Handelswege unserer Zeit. — Lehrbuch: Ule, 2. Teil.

Mathematik. 5 Stdn. Abt. 1: Buchrucker, Abt. 2: Tegtmeier.

Arithmetik: Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades. Barley, Abschnitte XVIII, XXV, XX VI. — Trigonometrie: Berechnung von Dreiecken. Stereometrie: Berechnung von Kanten, Flächen und Inhalten der einfachen Körper. Kambly, §§ 154–188. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen.

Physik. 2 Stdn. Abt. 1: Buchrucker, Abt. 2: Tegtmeier.

Schall. Licht. Elektrizität. Magnetismus. Börner, Leitfaden §§ 111–230.

Chemie. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Zimmermann.

Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen, im Anschluß daran einige wichtige Mineralien, sowie eine Übersicht über die Gestaltverhältnisse der Krystalle. — Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie §§ 1–54.

Naturkunde. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Zimmermann.

Im S.: Bau und Leben der Pflanzen. Gymnospermen, Kryptogamen. Bail §§ 129–138, §§ 141–168. — Im W.: Bau und Leben des Menschen. Gesundheitspflege. Bail §§ 103–131.

Zeichnen. a. Freihandzeichnen. 2 Stdn. Tietzen.

Zeichnen und Malen nach kunstgewerblichen Gegenständen und ausgestopften Vögeln. Aquarellieren einfacher Blüten und Blätter. Skizzieren aus dem Gedächtnis und Pinselzeichnen.

b. Linearzeichnungen (fak.). 2 Stdn. Abt. 1: Buchrucker, Abt. 2: Tegtmeier.

Allgemeines über die Methoden der Darstellung von Raumgebilden. Darstellung von Punkten, begrenzten Linien und Ebenen sowie von Körpern vermittelst der Orthogonalprojektion. Ermittlung der wahren Größe begrenzter Linien und Ebenen. Aufsuchen der Durchgangspunkte begrenzter Linien mit begrenzten Ebenen und mit Körpern. Schnitte begrenzter Ebenen mit Körpern. Aufnahmen einfacher Modelle mit Angabe der nötigen Maße, Schnitte und Abwicklungen.

Secunda.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Encke, Abt. 2: Oberlehrer Dr. Thomae.

Religionslehre. 2. Stdn. Evangelisch: Abt. 1: v. Roden, Abt. 2: Heckmann.

Die wichtigsten alttestamentlichen Stellen, die auf den Messias hinweisen. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testamente, besonders eingehend die Bergpredigt und eine Anzahl Gleichnisse. Geschichte Luthers und der Reformation. Überblick über die Entwicklung des Kirchenliedes und Charakterisierung einiger Hauptvertreter desselben. Die gelernten Lieder und Psalmen wurden wiederholt, einzelne Liederstrophen neu gelernt.

Katholisch: 2 Stdn. Peters.

Die Glaubenslehre I, II, III Glaubensartikel. Apostelgeschichte. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte, besonders durch Charakterbilder.

Deutsch. 3 Stdn. Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Burgaß.

Prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmann, 2. Teil; Homers Ilias und Odyssee — (Ausgabe von Hubatsch und Kern); Körners Zriny. Gelernt wurden: Der Ring des Polykrates; der Taucher; Lützows wilde Jagd; der Graf von Habsburg; die Bürgerschaft. — Kurzer Abriß des Lebensganges Schillers, Goethes und Uhlands; Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. — Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 Stdn. Abt. 1: Kellner, Abt. 2: Burgaß.

a. Lektüre, 3 Stdn. Gelesen wurde Erckmann-Chatrion, Waterloo (Renger). Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an Vorkommnisse des täglichen Lebens und an das Hölzelsche Bild „Die Stadt“.

b. Grammatik, 3 Stdn. Wiederholung des Lehrstoffes der III im Anschluß an die Stücke Plattner, II. Teil. Lesebuch Nr. XVII. Übungsbuch Nr. 18 (Infin. §§ 120–124). IV. 19 (Part. u. Gerund. §§ 125–129), XXXIX. 25 (Artikel [§§ 130–135]), XXIV. 29 (Substantiv §§ 93–97). Gelernt wurden zwei Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 4 Stdn. Abt. 1: Kellner, Abt. 2: Grünefeld.

a. Lektüre, 2 Stdn. Gelesen wurde Chambers' English History (Renger), Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an das Hölzelsche Bild „Der Frühling“ und an die für diese Klasse vorgesehenen Gesprächsstoffe.

b. Grammatik, 2 Stdn. Syntax des Verbs und des Artikels (§§ 63–122). Sätze und Stücke zum Übersetzen aus dem Deutschen auf Seite 239–246 und 254–269 des Lehrbuchs. Gelernt wurden 3 Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte. 2 Stdn. Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Grünefeld.

Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. — Lehrbuch wie oben §§ 83 bis 166, Zahlen nach dem Kanon (s. Prima).

Erdkunde. 2. Stdn. Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Grünefeld.

Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde des deutschen Reiches. Wiederholung des Pensums der Quarta. Kartenskizzen. — Lehrbuch: Ule, 2. Teil.

Mathematik. 5 Stdn. Abt. 1: Encke, Abt. 2: Thomae.

Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen mit mehreren Unbekannten, sowie zweiten Grades. Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung, Kap. 4, 5 und 6 (mit Auswahl). — Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Berechnungen von Vielecken und des Kreises. Kambly §§ 115 bis 153.

Physik. 2 Stdn. Abt. 1: Encke, Abt. 2: Buchrucker.

Mechanik. Wärmelehre. Börner, Leitfaden §§ 1–104.

Naturkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Encke, Abt. 2: Thomae.

Im S.: Schwierige Pflanzenarten. Ausländische Kulturpflanzen. Verbreitung der Pflanzen. Bail §§ 113–128, 139, 140. — Im. W.: Niedere Tiere. Systemkunde. Menschenrassen. Tiergeographie. Bail §§ 89–102.

Zeichnen. a. Freihandzeichnen. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Tietzen.

Zeichnen nach Geräten, Gefäßen und kunstgewerblichen Gegenständen und Architekturteilen. Perspektivische Übungen in Innenräumen und Aquarellieren nach farbigen Gegenständen. Skizzieren aus dem Gedächtnis. Pinselzeichnen.

b. Linearzeichnen (fak.). 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Tietzen.

Geometrische Flächenmuster in farbiger Ausführung. Konstruktion der wichtigsten ebenen Kurven. Darstellung geometrischer Aufgaben.

Tertia.

Ordinarius Abt. 1: Oberlehrer Dr. Hünérhoff, Abt. 2: Oberlehrer Fischer.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch: Abt. 1 und 2: Behrendt.

Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testamente. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Wiederholung der gelernten Psalmen, Sprüche und Lieder und Einprägung einiger neuer.

Katholisch. Vereint mit II.

Deutsch. 3 Stdn. Abt. 1: Hünérhoff, Abt. 2: Heckmann.

Prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmann, 2. Teil. Gelernt wurden: Der blinde König. Graf Eberhard der Rauschebart (Nr. 1). Das Glück von Edenhall. Des Sängers Fluch. Der Handschuh. Kriegslied. Gotentreue. Erlkönig. Der Sänger. Der Liebe Dauer. — Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Erscheinungen. — Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 Stdn. Abt. 1: Hünérhoff, Abt. 2: Fischer.

Wiederholung des Wichtigsten aus Plattner II §§ 6–42, über Wortstellung (§§ 86–92), die Arten des Verbs (§§ 98–100); Gebrauch der Zeiten (§§ 103–105), des Konjunktivs (§§ 106–116), die Rektion des Verbs (§§ 187–189) im Anschluß an Plattner II, L.-B. Nr. 5, 7, 9, 19 und Ü.-B. Nr. 5, 10, 12, 15, 21. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an das Hölzelsche Bild „Der Sommer“ und über Vorkommen des täglichen Lebens. Wiederholung der Besprechung des Bildes „Der Frühling“. — Gelernt wurden drei Gedichte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 5 Stdn. Abt. 1: Hünérhoff. Abt. 2: Fischer.

Gelesen wurden die Stücke des Elementarbuches von Dubislav und Boeck Nr. 1–26, davon die Stücke 10, 12, 15, 22, 25, 26 mit Auswahl und von den Stoffen für Sprechübungen Nr. 1–6. Im Anschluß an das Gelesene wurde die Aussprache und die gesamte Formenlehre eingeübt, die am Schluß des Jahres zusammenhängend an der Hand der §§ 1–62 wiederholt wurde. — Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke, an das Hölzelsche Bild „Der Winter“ und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. — Gelernt wurden fünf Gedichte. — 24 schriftliche Arbeiten.

Geschichte. 2 Stdn. Abt. 1: Behrendt, Abt. 2: Heckmann.

Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis 1519. — Lehrbuch wie oben §§ 1–83. Zahlen nach dem Kanon wie oben.

Erdkunde. 2 Stdn. Abt. 1: v. Roden, Abt. 2: Fischer.

Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Lehrbuch Ule, 2. Teil.

Mathematik. 6 Stdn. Abt. 1: Zimmermann, Abt. 2: Encke.

Arithmetik: Grundrechnungen in allgemeinen Zahlen. Proportionen, Gleichungen 1. Grades. Müller und Kutnewsky, Aufgabensammlung, Kap. 1, 2, 3 und 4 (bis Nr. 21 mit Auswahl). — Planimetrie: Kreislehre, Konstruktionsaufgaben. Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. Flächenvergleiche und -Berechnung. Kambly §§ 90–114.

Naturkunde. 2 Stdn. Abt. 1: und Abt. 2: Thomae.

I. S.: Wiederholungen und Erweiterungen des Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die natürliche Einteilung der Pflanzen. Bail §§ 71–112. — I. W.: Gliederfüßer. Bail §§ 71–88.

Zeichnen. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Tietzen.

Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen. Farbtrefübungen und Pinselzeichnen. Skizzierübungen.

Linearzeichnen (fak.) 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Tietzen.

Übungen im Gebrauch von Zirkel, Winkel und Schiene. Fliesenmuster in farbiger Ausführung.

Schreiben. 1 Stde. i. S.: Buchenau, i. W.: Bredow.

Quarta.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Dr. Zimmermann, Abt. 2: Oberlehrer Behrendt.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch: Abt. 1 und 2: Boschulte.

Geschichte des Volkes Israel und das Leben Jesu unter Zugrundelegung des biblischen Lesebuches von Voelker. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Lieder und Einprägung neuer.

Katholisch: Vereint mit II.

Deutsch. 4 Stdn. Abt. 1: Hinrichs, Abt. 2: Behrendt.

Prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmann, 2. Teil. Gelernt wurden: Belsazar; Das Hufeisen; Das Lied vom Feldmarschall; Roland Schildträger; Die Trompete von Vionville; Der Wilde; Der getreue Eckard; Der Trompeter (Kopisch); Das Grab im Busento (Platen); Gefunden (Goethe); Barbarossa (Rückert). — Übungen im Nacherzählen; Rechtschreibübungen; der zusammengesetzte Satz nebst Wiederholung des einfachen; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Alle 14 Tage ein Diktat; alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 Stdn. Abt. 1: Hinrichs, Abt. 2: Behrendt.

Wiederholung der Fürwörter und der Konjugation im Anschluß an Plattner, I. Teil, Stück 56, (54) das Adverb (§ 44 ff.). Die Steigerung des Adverbs (§ 56 ff.); Unregelmäßigkeiten und Besonderheiten der Hauptkonjugationen (§§ 105–109; die ungleichförmigen Verben (§§ 110–119) im Anschluß an Plattner I, Stück 27, 28, 57–61, 69–78, 62–68. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an das Hölzelsche Bild „Der Frühling“ und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Wiederholung der Besprechung des Bildes „Der Winter“. Gelernt wurden 3 Gedichte. 24 schriftliche Arbeiten.

Geschichte. 2 Stdn. Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Heckmann.

Griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit mit Einreihung der wichtigsten Tatsachen aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Lehrbuch: David Müller, Alte Geschichte. Zahlen nach dem Kanon (s. Prima).

Erdkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Grünefeld, Abt. 2: Fischer.

Physische und politische Länderkunde von Europa außer Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung der Mittelmeerländer. Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel und im Hefte. — Lehrbuch: Ule: Lehrbuch der Erdkunde I. Teil.

Rechnen und Mathematik. 6 Stdn. Abt. 1: Zimmermann, Abt. 2: Encke.

Rechnen: Decimalrechnung, Schellen, Abschn. 4, Abt. 1 §§ 22–29, Regeldetri mit Decimalbrüchen Sch. Abt. 2, Abschn. 3 § 12, bürgerliches Rechnen, Sch., Abt. 2, Abschn. IV–VIII, §§ 13–19. Einführung in die Buchstabenrechnung an Beispielen aus der Zinsrechnung. — Geometrie: Gerade, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Kambly-Roeder: I. Abschn. §§ 1–32, II. Abschn. §§ 32–89.

Naturkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Zimmermann, Abt. 2: Thomae.

Im S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Einführung in das natürliche System. Lebenserscheinungen der Pflanzen, Bestäubungsverhältnisse, Verbreitungsmittel. Bail §§ 45–70. — Im W.: Wirbeltiere. Bail §§ 46–70.

Zeichnen. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Tietzen.

Fortsetzung von Zeichnen der ebenen Gebilde. Blätter, Knospen, Blüten, Stengelansätze. Zeichnen nach gepreßten Naturblättern. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Skizzierübungen. Farbtrefübungen. Pinselzeichnen.

Schreiben. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Spohr.

Übungen des kleinen und großen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift.

Quinta.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer v. Roden, Abt. 2: Oberlehrer Grünefeld.

Religionslehre. 2 Stdn. Evangelisch: Abt. 1: Boschulte, Abt. 2: Behrendt.

Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Henning, Nr. 1—42. Das zweite und dritte Hauptstück (ohne Luthers Auslegung). Im Anschluß an die Biblischen Geschichten wurden einige Sprüche gelernt, außerdem vier Lieder: Lobe den Herrn. Nun danket alle Gott. Wie soll ich dich empfangen. O Haupt voll Blut.

Katholisch: Peters.

Von den Geboten der Kirche. Von der Sünde. Wiederholungen aus der Glaubenslehre. Außerdem wurden die Schüler mit den im Katechismus stehenden Gebeten bekannt gemacht. Biblische Geschichten aus dem alten Testamente.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 Stdn. Abt. 1: v. Roden, Abt. 2: Grünefeld.

Prosaische und poetische Stücke aus Buschmann, I. Teil. Gelernt wurden: Im Mai; Der Bauer und sein Sohn; Der Lotse; Friedrich Rotbart; Heinrich der Vogler; Die Rosse von Gravelotte; Das Feuer im Walde; Hoffnung; Lied eines deutschen Knaben; Graf Richard von der Normandie; Der Trompeter an der Katzbach; Deutschland über alles. — Übungen im Nacherzählen; Rechtschreibübungen; der einfache und erweiterte, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. — 31 Diktate und fünf Übungen im schriftlichen Wiedererzählen in der Klasse. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Französisch. 6 Stdn. Abt. 1: v. Roden, Abt. 2: Grünefeld.

Das Passiv der Hauptkonjugationen und die Hilfsverben (Plattner, Lehrgang I, § 101 und 102); der Konjunktiv § 98, 94; die reflexiven Verben (§ 103; die Verben auf -ir mit reinem Stamm (§ 97 ff.); der Teilungsartikel (§ 29 ff.); Geschlecht des Substantivs (§ 35 ff. mit Auswahl); die weibliche Form und Steigerung des Adjektivs (§§ 40—42, 56 ff.); die Fürwörter (§§ 63—84); das Zahlwort (§§ 61—62) im Anschluß an Plattner I, Stück 49—51, 55, 18, 25, 26, 16, 20, 22, 37, 38, 39, 40 A und B, 41, 42 (excl. B), 43, 44, 46, 47 A. — Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an das Hölzelsche Bild „Der Winter“ und über Schulverhältnisse. Gelernt wurden zwei Gedichte. — 28 schriftliche Arbeiten.

Erdkunde. 2 Stdn. Abt. 1: v. Roden, Abt. 2: Grünefeld.

Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Lehrbuch: Ule, I. Teil.

Rechnen. 5 Stdn. Abt. 1: Tegtmeier, Abt. 2: Thomae.

Teilbarkeit der Zahlen, Schellen, I. Abt. 1. Abschn. § 6. Bruchrechnung, Sch., 3. Abschn. §§ 15—21. Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Sch., II. Abt. 2. Abschn. §§ 6—11. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal.

Naturkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Tegtmeier, Abt. 2: Thomae.

Im S.: Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Pflanzen. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen. Erklärung der Blütengrundrisse. Bail §§ 23—44. — Im W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen. Bail §§ 23—45.

Zeichnen. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Tietzen.

Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers. Farbtreffübungen. Skizzieren aus dem Gedächtnis. Pinselzeichnen.

Schreiben. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: Spohr.

Übung des kleinen und großen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift.

Sexta.

Ordinarius: Abt. 1: Oberlehrer Kellner, Abt. 2: Dr. Burgaß.

Religionslehre. 3 Stdn. Evangelisch: Abt. 1: Der Direktor, Abt. 2: Hünerhoff.

Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Henning, Nr. 1—49, und im Anschluß daran geeignete Sprüche. Die auf die kirchlichen Feste bezüglichen Geschichten des Neuen Testaments. Vier Kirchenlieder: Wer nur den lieben Gott läßt walten. Befehl du deine Wege. Vom Himmel hoch. Gott des Himmels.

Katholisch: Peters. Zwei Stunden vereinigt mit V. In der dritten Stunde: Beichtunterricht und Gebete.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 5 Stdn. Abt. 1: Kellner, Abt. 2: Burgaß.

Prosaische und poetische Lesestücke aus Buschmann. 1. Teil. Gelernt wurden: Mein Vaterland. Siegfrieds Schwert. Der reichste Fürst. Schwäbische Kunde. Ziethen. Sonntags am Rhein. Frühlingsglocken. Die Wacht am Rhein. Heil dir im Siegerkranz. — Übungen im Nacherzählen. Rechtschreibübungen; starke und schwache Flexion des Substantivs und Adjektivs; Steigerung; Pronomen; starke und schwache Konjugation; einfacher und erweiterter Satz. — Wöchentlich ein Diktat (Rechtschreibübungen und Nachschreiben von Abschnitten aus der Lektüre).

Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

Französisch. 6 Stdn. Abt. 1: Kellner, Abt. 2: Burgaß.

Im Anschluß an Plattner, Lehrgang I, St. 1, 2, 4, 6, 7 wurde die französische Aussprache erlernt; Darauf folgte die Lektüre der Stücke 10, 13—15, 17, 19, 21, 23, 34, 30, 35, 53. Im Anschluß daran Erlernung der Hilfsverben, der regelmäßigen Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs und Passivs (§§ 93—99). Pluralbildung des Substantivs und Adjektivs (§§ 22 ff. mit Auswahl); das Zahlwort (§ 61). — Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, über das Schulgebäude und den menschlichen Körper. — Gelernt wurden zwei Gedichte. 24 schriftliche Arbeiten.

Erdkunde. 2 Stdn. Abt. 1: v. Roden, Abt. 2: Fischer.

Heimatkunde (das Wuppergebiet ausführlich, die Rheinprovinz in großen Zügen) in Verbindung mit den wichtigsten Grundbegriffen der mathematischen und allgemeinen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten; die Gestaltung der Erdoberfläche im allgemeinen.

Rechnen. 5 Stdn. Abt. 1: Buchrucker, Abt. 2: Tegtmeier.

Grundrechnung mit ganzen, unbenannten Zahlen. Schellen §§ 1—5, Anwendung auf benannte Zahlen, Münzen, Maße und Gewichte. Dezimale Schreibweise der Maßzahlen. §§ 7—14, Schluß von der Einheit auf die Mehrheit, sowie von der Mehrheit auf die Einheit. Sch., II. Abt. §§ 1—5.

Vorbereitung der Bruchrechnung.

Naturkunde. 2 Stdn. Abt. 1: Buchrucker, Abt. 2: Thomae.

Im S.: Beschreibung von vorliegenden Pflanzen mit einfachem Blütenbau; im Anschluß daran morphologische und biologische Erläuterungen wie in den folgenden Klassen. Bail §§ 1—22. — I. W.: Einführung in die Tierkunde, Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. §§ 1—22.

Schreiben. 2 Stdn. Abt. 1 und 2: i. S. Buchenau, i. W.: Bredow.

Übung des kleinen und großen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift.

Vorschule.

1. Ordinarius: i. S. Buchenau, i. W. Bredow.

Religion. 2 Stdn. Evangelisch: i. S. Buchenau, i. W. Bredow.

Aus dem Alten und Neuen Testament wurden zusammen 34 leichte Geschichten behandelt und in Verbindung mit diesen passende Bibelsprüche und Liederverse eingeübt.

Katholisch: Peters.

Die wichtigsten Gebete. Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente mit Berücksichtigung des Katechismus. Beichtunterricht.

Deutsch. 8 Stdn. I. S. Buchenau, i. W. Bredow.

Bei der Übung im Lesen wurde das Lesebuch für Septima von Paulsiek-Muff benutzt. 10 Gedichte wurden eingeprägt. Täglich Abschreibebübungen als häusliche Arbeit; in der Schule Diktate und Aufschreiben auswendig gelernter Gedichte. Aus der Grammatik wurden besprochen: das Substantiv, das Adjektiv, das Verbum, das Numerale, das persönliche Pronomen, einige Präpositionen, der einfache nackte Satz.

Rechnen. 6 Stdn. I. S. Buchenau, i. W. Bredow.

Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maße, Gewichte.

Heimatkunde. 1 Stde. I. S. Buchenau, i. W. Bredow.

Die Himmelsgegenden. Das Schulhaus und seine nächste Umgebung.³³ Die Stadt Elberfeld und ihre nähere Umgebung.

Schreiben. 3 Stdn. I. S. Buchenau, i. W. Bredow.

Deutsche und lateinische Schrift in einzelnen Buchstaben und Wörtern.

Singen. 1 Stde. Öhlerking.

Einübung leichter Choräle und einstimmiger Volkslieder. Leichte Elementarübungen.

Turnen. 1 Stde. I. S. Buchenau, i. W. Bredow.

Leichte Freiübungen. Einfache Geräteübungen. Turnspiele.

2. Ordinarius: Öhlerking.

Religion. Evangelisch: 2 Stdn. Öhlerking.

Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Dazu passende Bibelsprüche und Liederverse.

Katholisch: Vereinigt mit Vorklasse 1.

Deutsch. 8 Stdn. Öhlerking.

Benutzt wurde das Lesebuch für Octava von Paulsiek-Muff. Zehn Gedichte wurden eingeprägt. Diktate und Abschreibebübungen in der Schule, Abschreibebübungen als häusliche Arbeit. Aus der Grammatik wurden besprochen: Das Substantiv, das Adjektiv und das Verbum.

Rechnen. 6 Stdn. Öhlerking.

Multiplizieren, Dividieren im Zahlenkreise von 1—100. Die vier Spezies im Zahlenkreise von 1—1000

Schreiben. 2 Stdn. Öhlerking.

Deutsche Schrift in einzelnen Buchstaben und Wörtern.

Singen. 1 Stde. Vereinigt mit Kl. 1. Öhlerking.

Turnen. 1 Stde. Vereinigt mit Kl. 1. I. S. Buchenau, i. W. Bredow.

3. Ordinarius: Spohr.

Religion. Evangelisch. 2 Stdn. Spohr.

Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Im Anschluß daran einige Bibelsprüche, Liederverse und vier Gebete.

Katholisch. Vereinigt mit Vorklasse 1.

Deutsch. 6 Stdn. Spohr.

Übung im Lesen nach der Fibel von Bangert. Täglich Abschreibebungen. Diktate. Gelernt wurden einige poetische Musterstücke.

Rechnen. 6 Stdn. Spohr.

Die vier Grundrechnungen im Zahlenkreise von 1—20. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100. Das kleine Einmaleins.

Schreiben. 3 Stdn. Spohr.

Eingeübt wurde das kleine und große deutsche Alphabet.

Singen. 1 Stde. Vereinigt mit Kl. 1. Öhlerking.

Israelitischer Religionsunterricht.

2 Stdn. Zivi. Die Schüler sämtlicher Klassen wurden gemeinsam unterrichtet.

Durchgenommen wurde: Biblische Geschichte: Das Buch Josua, Richter, Ruth, Samuel I und II. Religionslehre: Die Bedeutung der Festtage und Vorbereitung zu denselben. Hebräisch: Lesen und Übersetzen ausgewählter Gebete.

Gesang.

Chorgesang: I—IV 3 Stdn. — V und VI je 2 Stdn.: Öhlerking.

Die Klassen I—IV sind zu einem gemischten Chor vereinigt. Die Schüler lernen, die Vortragszeichen, die gebräuchlichsten musikalischen Fremdwörter kennen. Geistliche und weltliche Gesänge werden eingeübt.

Die Sextaner und Quintaner wurden in je zwei wöchentlichen Stunden unterrichtet: Die Noten und Pausen nach ihrer verschiedenen Form und Geltung. Violschlüssel. Einführung in die gebräuchlichsten Ton- und Taktarten und Intervalle. Bindezeichen. Schluß- und Wiederholungszeichen. Tonleiter und die Dreiklänge der 1., 4. und 5. Stufe. Quartsext- und Septimenaccord. Tonschlüssel und Baßnoten. Einübung von Chorälen und ein- und zweistimmigen Volksliedern. Elementarübungen. Ton- und Stimmbildungsübungen.

Unterricht im Turnen (Jugendspiel).

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S.: 390, im W.: 381 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im S.: 22, im W.: 22	im S.: 8, im W.: 10
aus anderen Gründen	im S.: 22, im W.: 22	im S.: 1, im W.: 3
zusammen	im S.: 22, im W.: 22	im S.: 9, im W.: 13
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S.: 5,6%, im W.: 5,7%	im S.: 2,3%, im W.: 3,4%

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen, indem die beiden Primen, Sekunden und Tertien zu je einer Turnabteilung vereinigt waren. Die größte war 54 Mann stark, während zur kleinsten 31 gehörten. Die Vorschüler der 1. und 2. Klasse waren zu einer Turnabteilung vereinigt und turnten eine Stunde in der Woche.

Abgesehen von zwei besonderen Kürturnerstunden, welche von den Oberlehrern Dr. Burgass und Tegtmeier geleitet wurden, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Oberlehrer: Burgass in I; Hünerhoff in III und V¹; Heckmann in IV¹ und V²; Tegtmeier in II; Encke in VI¹; Fischer in IV² und VI².

Es wurde soviel als möglich im Freien geturnt.

Die erledigten Lehraufgaben waren dieselben, wie die im Jahresbericht 1901 aufgeführten.

b. Jugendspiele.

Gespielt wurde im Sommer wöchentlich je 1 Stunde in 9 den Turnabteilungen entsprechenden Spielabteilungen, und zwar meist unter Leitung der betr. Turnlehrer auf dem Spielplatz im Kaiser Wilhelm-Hain. Die Spiele und Spielregeln waren dieselben wie im verflossenen Schuljahre.

Über das Spielfest stehen Mitteilungen unter „Geschichte der Schule“.

Das Schneeschuhlaufen und Rennwolffahren konnte in diesem Jahre wegen der Ungunst der Witterung nicht geübt werden. Für das Schlittschuhlaufen wurde an einigen Nachmittagen freigegeben.

Schwimmen.

Von den Schülern sind 161, also 43% der Gesamtzahl, Freischwimmer und unter diesen 44, welche das Schwimmen erst in diesem Jahre erlernt haben.

Der Plan, die Schüler in den Schwimmbewegungen auf dem Trockenen zu unterweisen, konnte in diesem Jahre zur Ausführung kommen, indem der Anstalt durch das Entgegenkommen des Herrn Badeanstaltinspektors Bloch ein Schwimmbock für diesen Zweck zur Ver-

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Preis des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
Erdkunde	Dr. Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen Teil I.....	1,80	VI—IV
	„ II.....	3,—	III—I
	Wupperthaler Schulatlas.....geb.	1,50	VI—IV
	Debes, Kirchhoff, Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen.....	5,—	III—I
Mathematik und Rechnen	E. Splittegarb, Rechenaufgaben für die unteren Klassen höherer Lehranstalten Heft 1.....geb.	0,60	3. V.
	„ 2..... „	0,60	2. V.
	„ 3..... „	0,70	1. V.
	Schellen, Rechenaufgaben I. Teil.....	2,40	VI—III
	Logarithmisch-trigonometrische Tafeln von Bremiker..	1,50	I
	Kambly-Roeder, Planimetrie, Lehraufgabe der Quarta bis Unter-Sekunda.....	1,90	IV—I
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie.....	2,60	III—I
Naturwissenschaften	Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.....	2,20	VI—I
	„ „ „ „ „ „ „ „ Zoologie....	2,20	VI—I
	Boerner, Leitfaden der Experimentalphysik.....	2,20	II—I
	Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie..	1,50	I
Singen	Palme, Sang und Klang.....	1,40	IV—I
	Erk und Gruf, Sängerbuch Heft 1 der Ausgabe A....	0,80	1.—3. V.
	„ „ „ „ „ 2 „ „ „ „ „....	0,80	VI.
„ „ „ „ „ 3 „ „ „ „ „....	0,80	V.	

II. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

29. März 1902. Königl. Provinzial-Schulkollegium sendet Abschrift des Ministerialerlasses, betr. Mitwirkung der Schule zur Bekämpfung der Trunksucht. — 12. April. K.-P.-Sch. sendet Bestimmungen über die Einführung der neuen Rechtschreibung. — 16. April. K.-P.-Sch. teilt mit, daß der Maler Jung aus Berlin beauftragt ist, den Zeichenunterricht zu revidieren. — 19. April. K.-P.-Sch. teilt Abschrift des Ministerialerlasses betr. Pflege einer guten Handschrift bei den Schülern mit. — 5. Mai. K.-P.-Sch. genehmigt die Zulassung von 4 Primanern

zur Schlußprüfung im Herbsttermin und beauftragt den Direktor mit der Leitung der Prüfung. — 20. Mai. K.-P.-Sch. teilt Abschrift des Nachtrags zur Landmesserprüfungsordnung mit. — 24. Mai. K.-P.-Sch. fordert Bericht über die Erfahrungen, die mit dem Beginn des Unterrichts im Sommer um 7 Uhr gemacht worden sind. — 9. Juni. K.-P.-Sch. sendet Abschrift des fünften Nachtrags zum Normaletat. — 12. Juli. K.-P.-Sch. fordert Bericht über die Pensionen der Schüler. — 15. September. K.-P.-Sch. genehmigt die Wahl des Vorschullehrers Bredow. — 2. Dezember. K.-P.-Sch. bestimmt die Ferienordnung für das Schuljahr 1903. — 13. Januar. K.-P.-Sch. genehmigt die Zulassung der Primaner zur Schlußprüfung und beauftragt den Direktor mit der Leitung der Prüfung. — 11. März. K.-P.-Sch. genehmigt die Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1903.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das verflossene Schuljahr, das zehnte seit Bestehen der Anstalt, wurde am 16. April 1902 mit gemeinsamer Andacht begonnen und wird am 8. April 1903 geschlossen werden.

In dem Bestande des Lehrerkollegiums sind folgende Änderungen eingetreten:

Am Ende des Sommertertials trat Herr Vorschullehrer Buchenau aus der Anstalt aus, um die Leitung der Volksschule in der Kurfürstenstraße zu übernehmen. An seine Stelle wählte das Kuratorium den Lehrer an der hiesigen Volksschule in der Auerschulstraße, Herrn Otto Bredow, der mit Beginn des Winterhalbjahres in sein Amt eintrat. Herr Buchenau hatte seit dem Herbst 1893 mit großem Erfolge und reichem Segen an der Anstalt gewirkt, so daß wir ihn mit Bedauern scheidend sahen. Ihm auch an dieser Stelle für die treuen Dienste, für seine gewissenhafte und stets unverdrossene Arbeit, sowie für die freundliche, liebevolle Art im Verkehr mit seinen Schülern, die ihm in alle Zukunft ein treues Andenken bewahren werden, noch einmal aufrichtig Dank zu sagen, ist dem Berichterstatter Herzensbedürfnis.

Am 6. März verließ uns Herr Kaplan Peters, um nach fast dreijähriger eifriger Tätigkeit als katholischer Religionslehrer der Anstalt das Pfarramt in Weywertz i. d. Eifel zu übernehmen. Als sein Nachfolger trat Herr Kaplan Matheisen von der Herz-Jesukirche hierselbst ein.

Ein großer Verlust steht uns noch bevor. Einer ehrenvollen Berufung folgend, wird Herr Oberlehrer Hinrichs am Schluß des Schuljahres seine jetzige Stellung verlassen, um die Leitung der in Velbert neu zu gründenden Reformanstalt — Realprogymnasium mit Realschule — zu übernehmen. In neunjähriger Wirksamkeit hat Herr Oberlehrer Hinrichs seine reichen Gaben in den Dienst der Anstalt gestellt und der Erziehung und Bildung der ihm anvertrauten und ihm von Herzen zugetanen Jugend seine von den schönsten Erfolgen gekrönte Tätigkeit gewidmet. So herzlich wir uns mit ihm der ihm zu teil gewordenen Auszeichnung freuen, so aufrichtig ist unser Bedauern, ihn nunmehr scheidend zu sehen und auf seine Dienste verzichten zu müssen. Möchten ihm auch in seinem neuen verantwortungsvollen Amt Segen und Erfolg nicht fehlen!

Der Unterrichtsbetrieb wurde im Berichtsjahre durch mehrere längere Erkrankungen und infolge wiederholter, durch andere Gründe bedingter Beurlaubungen von Mitgliedern des

Lehrkörpers recht erschwert. Da in allen Fällen das Kollegium die Vertretung übernahm, so mußten die Kräfte desselben zeitweise recht angespannt werden.

Auch unter den Schülern traten eine Zeitlang verhältnismäßig zahlreiche Fälle von Erkrankungen, insbesondere an Masern und Diphtherie auf, die unliebsame Störungen des Unterrichts hervorriefen.

Während des Sommers mußte an mehreren Nachmittagen, sowie an einzelnen Tagen von 11 Uhr ab der Unterricht wegen zu großer Hitze ausgesetzt werden. Im Winter konnte den Schülern einigemal der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen frei gegeben werden, während auf das in früheren Jahren fleißig betriebene Schneeschuhlaufen und Rennwolffahren wegen der Ungunst der Witterung diesmal gänzlich verzichtet werden mußte.

In dankenswerter Weise haben die Herren Ordinarien in dem verflossenen Jahre sich wieder bereit finden lassen, mit ihren Klassen einige Spaziergänge und einen Tagesausflug zu unternehmen. Der letztere wurde, wie bisher, an dem auf das Turn- und Spielfest folgenden Tage gemacht und hatte, je nach dem Alter der Schüler, die nähere oder weitere Umgebung von Elberfeld zum Ziel.

Das Turn- und Spielfest fand am Freitag, den 25. Juli, statt und war vom schönsten Wetter begünstigt. Eine stattliche Zahl von Eltern und Angehörigen der Schüler war unserer Einladung gefolgt und wohnte auf dem herrlich gelegenen Spielplatz im Kaiser Wilhelm-Hain den Vorführungen der Schule bei. Der Plan der Übungen und Spiele war folgender:

- | | |
|--|---|
| 1. Chorgesang. | 8. Chorgesang. |
| 2. Aufmarsch und Hantelübungen mit Musik (I, II, III). | 9. Übungen mit langen Stäben (IV ₁). |
| 3. Reiterball (V ₂). | 10. Eilbotenlauf (V ₁). |
| 4. Hindernisrennen (I). | 11. Sitzen im Kreise (VI ₁). |
| 5. Tauziehen (VI ₂). | 12. Schlagball ohne Einschenker (IV ₂). |
| 6. Fußball ohne Aufnahmen (II). | 13. Springen der Kürturner am Bock. |
| 7. Ger- und Speerwerfen (I). | 14. Chorgesang. |

Der Marsch zum Spielplatz und der Rückmarsch zur Schule erfolgte jedesmal unter Vorantritt der Schülerkapelle, die auch bei einer Nummer des Programms (No. 2) in Tätigkeit treten durfte. Auf dem Schulhofe brachte dann der Unterzeichnete zum Schluß des Festes ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus, in das die Jugend begeistert einstimmte.

Eine zweite turnerische Vorführung von Schülern fand in den ersten Tagen des August, bei Gelegenheit der 18. Hauptversammlung des Rheinischen Turnlehrervereins, auf dem Schulhof der Anstalt statt. Die Darbietungen, an denen die Klassen I—IV beteiligt waren und deren Leitung Herr Oberlehrer Dr. Burgass übernommen hatte, bestanden in Hantelübungen (mit Musik), Übungen mit langen Stäben und Schlagball ohne Einschenker und fanden das lebhafteste Interesse und den ungeteilten Beifall der in großer Zahl erschienenen Teilnehmer, unter denen sich u. a. auch Herr Regierungs- und Schulrat Dr. Quehl aus Düsseldorf als Vertreter der Regierung und Herr Kreisschulinspektor Timm aus Essen als Vorsitzender des Vereins befanden.

Am Mittwoch, dem 24. November, besuchte die Schule die vom Deutschen Flottenverein in der hiesigen Stadthalle veranstalteten Vorführungen lebender Bilder von interessanten Vorgängen aus dem Tun und Treiben unserer Land- und Seemacht. Die Vorstellungen verfolgten den Zweck, das Interesse der Jugend an den Bestrebungen des Flottenvereins zu wecken und zu fördern.

Die Reformationsfeier wurde am 1. November mit den evangelischen Schülern der Anstalt in üblicher Weise begangen; die Ansprache hatte der Berichterstatter übernommen.

Zur Kaisergeburtstagsfeier hatte sich auch in diesem Jahre wieder ein so zahlreiches Publikum eingefunden, daß die Aula sich als viel zu klein erwies. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Hinrichs über „Deutschtum und Weltbürgertum“.

Am Samstag, dem 22. November, hatte die Anstalt die Ehre, durch den Vortragenden Rat im Ministerium, Herrn Geheimen Ober-Regierungsrat Dr. Meinertz und den Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Meyer einer Revision unterzogen zu werden. Beide Herren wohnten in verschiedenen Klassen dem Unterricht im Deutschen, in den neueren Sprachen, in Mathematik, im Zeichnen und im Turnen bei und nahmen außerdem die den einzelnen Unterrichtszweigen dienenden Sammlungen der Anstalt in Augenschein.

Für die Schlußprüfung waren dem Unterzeichneten durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 15. Januar die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen worden. Über das Ergebnis der Prüfung findet sich Näheres unter IV; außerdem wird auf die unter VII „Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern“ aufgenommene, die Reifeprüfungen betreffende wichtige ministerielle Bestimmung aufmerksam gemacht.

Zum Schluss sei noch einmal darauf hingewiesen, dass seit Ostern vorigen Jahres die eine Hälfte der Anstalt in Umwandlung zu einem Reformrealprogymnasium nach dem sogen. Frankfurter Lehrplan begriffen ist. Die Bedeutung dieser Reform beruht darin, dass die Anstalt ihre Schüler in Zukunft nicht nur für die Oberklassen einer Oberrealschule, sondern auch für diejenigen eines Realgymnasiums Vorbildet. Während sie nämlich bisher mit ihren 6 Klassen, deren jede zwei Abteilungen umfasst, gewissermassen aus zwei völlig gleichen Realschulen bestand, wird die eine der beiden Realschulen in ein Realprogymnasium umgewandelt. Dabei ist von grösster Wichtigkeit — und darin liegt der Hauptvorzug der Reform — dass die Entscheidung darüber, ob ein Schüler die eine oder die andere Anstalt durchmachen soll, nicht etwa schon bei seinem Eintritt in die Sexta, sondern erst vor seiner Versetzung nach Tertia, d. h. 3 Jahre später als bisher an die Eltern herantritt. — Die Umwandlung ist bis jetzt bis zur Quinta gediehen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1902/3.

	I 1	I 2	II 1	II 2	III 1	III 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	Summe	V. 1	2	3	Summe	Gesamtsumme
1. Bestand am 1. Februar 1902	19	18	24	25	24	24	30	30	40	38	44	42	358	32	32	27	91	449
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1901/2	18	15	1	1	4	3	2	5	3	5	7	1	65	6	1	—	7	72
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	19	22	17	18	24	22	31	27	33	34	12	12	271	30	25	—	55	326
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	1	4	2	4	—	3	2	1	28	27	73	10	3	17	30	103
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1902/3	23	23	23	23	29	29	35	33	41	41	45	45	390	42	31	18	91	481
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	4	1	—	—	—	1	—	—	3	1	3	1	14	—	3	2	5	19
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	4	—	—	—	—	4
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	19	22	23	24	29	29	35	33	39	40	43	44	380	42	28	16	86	466
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	—	3	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	—	—	—	—	—	—	1	4	3	2	2	13	2	—	—	2	15
11. Frequenz am 1. Februar 1903.	18	22	23	24	29	29	35	32	35	37	42	42	368	42	29	16	87	455
Gesamtfrequenz	23	23	23	24	29	30	35	33	42	41	47	45	395	44	32	18	94	489
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1903	16,5	16,5	15,4	15,4	14,2	14,3	13,4	13,6	12,6	12,2	11,1	10,95	—	9,2	8,2	7,2	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evangelisch	Katholisch	Dissident	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Evangelisch	Katholisch	Dissident	Jüdisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Schuljahres	290	68	15	17	361	23	6	71	18	1	1	90	1	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	286	64	13	17	353	21	6	69	15	1	1	85	1	—
3. Am 1. Februar 1903	276	63	12	17	341	21	6	70	15	1	1	86	1	—

C. Verzeichnis

derjenigen Schüler, welche die Schlussprüfung bestanden haben.

Herbsttermin 1902.

Nr.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Frühere Vorbildung.	Gewählter Beruf.
					auf der Schule (Jahre)	in Prima (Jahre)		
1	Jenisch, Wilhelm	26. Sept. 1885 Elberfeld	luth.	Rentner, Elberfeld	1 1/2	1 1/2	Realgymnasium	Marine.
2	Keller, Fritz	16. Febr. 1886 Birnbaum, Kreis Gummersbach	ev.	Hammer- schmied, Birnbaum	1 1/2	1 1/2	Privat- unterricht	Kaufmann.
3	Leonhardt, Paul	15. Nov. 1884 Elberfeld	luth.	Architekt. Elberfeld	8 1/2	1 1/2	Vorschule	Architekt.
4	Staeps, Alfred	9. Dez. 1883 Dortmund	ev.	Arzt, Dortmund	1 1/2	1 1/2	Privat- unterricht	Apotheker.

Ostertermin 1903.

a. Prima 1.

1	Berendes, Josef	17. Febr. 1886 Sonnborn	kath.	Wirt, Elberfeld	3	1	Mittelschule	Eisenbahnbeamter
2	Bockmühl, Ernst	27. Juni 1886 Elberfeld	diss.	Druckereibes., Elberfeld	7	1	Volksschule	Will die Handels- schule besuchen.
3	Bungard, Theodor	18. Aug. 1887 Elberfeld	luth.	Kaufmann, Elberfeld	6	1	"	Schiffsingenieur.
4	Dieckhoff, Erich	20. Januar 1887 Bochum	ev.	Kaufmann †.	4 1/2	1	Oberrealschule in Bochum	Kaufmann.
5	Fischel, Johannes	15. Juli 1887 Elberfeld	isr.	Kaufmann, Elberfeld	6	1	Volksschule	"
6	Grosch, Walther	8. April 1887 Vohwinkel	kath.	†	2	1	Rekroratschule in Vohwinkel	Will die Oberreal- schule besuchen.

Nr.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Frühere Vorbildung.	Gewählter Beruf.
					Auf der Schule (Jahre)	in Prima (Jahre)		
7	Hölzer, Max	21. Mai 1887 Elberfeld	luth.	Volksschullehrer, Elberfeld	6	1	Volksschule	Postbeamter.
8	Hoogendoorn, Florian	31. Aug. 1885 Elberfeld	kath.	Kaufmann, Elberfeld	7	1	Vorschule	Maschinen- ingenieur
9	Kühn, Karl	24. Nov. 1887 Broich	ev.	Gendarm, Neviges	6	1	Volksschule	Schiffsingenieur.
10	Leithäuser, Karl	8. Mai 1887 Elberfeld	luth.	Schneider, Elberfeld	6	1	„	Postbeamter.
11	Lohe, Max	28. Okt. 1884 Neviges	kath.	Architekt, Neviges	4	1	Rektorschule in Neviges	Zahlmeister.
12	Plaut, Julius	26. Jan. 1886 Göttingen	isr.	Kaufmann, Elberfeld	5	1	Oberrealschule	Kaufmann.
13	Rudloff, Heinrich	21. Nov. 1886 Elberfeld	luth.	Lehrer, Elberfeld	4	1	„	„
14	Rüger, Hugo	10. April 1887 Langenberg	ev.	Kaufmann, Elberfeld	6	1	Volksschule	Bankbeamter.
15	Schimmel, Karl	7. Okt. 1884 St. Petersburg	ref.	Kaufmann, St. Petersburg	2	1	Realschule in St. Petersburg	Maschinen- ingenieur.
b. Prima 2.								
1	Grimm, Alfred	15. Jan. 1887 Hattingen	luth.	Gerichtsvollzieher, Elberfeld	4	1	Mittelschule	Will die Baugewerkschule besuchen.
2	Haack, Karl	7. März 1888 Elberfeld	ref.	Schreiner- meister †	6	1	Volksschule	Will die Oberreal- schule besuchen.
3	Hahn, Josef	13. Jan. 1885 Elberfeld	kath.	Rentner, Elberfeld	7	1	Vorschule	Architekt.
4	Jansen, Hans	6. Juni 1886 Elberfeld	ref.	Kohlenhldr. Elberfeld	4	1	Gymnasium	Ingenieur.
5	Kohl, Walther	25. Okt. 1886 Gräfrath	ev.	Kaufmann, Gräfrath	3	1	Rektorschule in Wald	Kaufmann.
6	Leudesdorff, Ernst	28. März 1885 Elberfeld	ref.	Kaufmann, Elberfeld	2	1	Privat- unterricht	„

Nr.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Frühere Vorbildung.	Gewählter Beruf.
					Auf der Schule (Jahre)	In Prima (Jahre)		
7	Lobbes, Otto	16. Mai 1887 Elberfeld	ref.	techn. Eisenbahn-Sekr., Elberfeld	6	1	Volksschule	Will die Oberrealschule besuchen.
8	Machenbach, Rudolf	1. Dez. 1885 Löhdorf	ev.	Postschaffn., Auf der Höhe b. Solingen	3	1	Rektoratschule in Ohligs	Postbeamter.
9	Mielke, Wilhelm	16. März 1888 Neuwied	luth.	Polizeiserg. Elberfeld	6	1	Volksschule	Zahlmeister.
10	Müller, Alex	1. Dez. 1885 Leichlingen	ev.	Färberei- Direktor, Prato b. Florenz	2	1	Rektoratschule in Leichlingen	Färber.
11	Müller, Wilhelm	6. Jan. 1886 Elberfeld	ref.	Zuschneider, Elberfeld	5	1	Oberrealschule	Kaufmann.
12	Poppe, Otto	2. März 1884 Elberfeld	luth.	Eisenbahn- Betriebs- Sekretär, Elberfeld	9	1	Vorschule	Postbeamter.
13	Proll, Wilhelm	29. Sept. 1886 Elberfeld	ref.	Kaufmann, Elberfeld	3 ¹ / ₄	1	Oberrealschule	Kaufmann.
14	Schandel, Hermann	6. März 1885 Elberfeld	kath.	Rentner, Elberfeld	10	1	Vorschule	Baumeister.
15	Schieferdecker, Max	25. Jan. 1887 Elberfeld	luth.	Prokurist, Elberfeld	6	1	Volksschule	Bankbeamter.
16	Schmidt, Karl	10. Dez. 1886 Opladen	"	Buchhalter, Elberfeld	6	1	"	Kaufmann.
17	Schwander, Hans	23. Juli 1887 Elberfeld	ref.	Volks- schullehrer Elberfeld	6	1	"	"
18	Stöcker, Gustav	28. Dez. 1886 Elberfeld	"	Kaufmann, Elberfeld	6	1	"	"
19	Voß, Karl	24. Juni 1887 Elberfeld	"	Buchhalter, Elberfeld	6	1	"	"
20	Will, Wilhelm	18. Feb. 1886 Schwelm	"	Kaufmann, Elberfeld	8	1	Vorschule	"
21	Windfuhr, Oskar	16. Juni 1887 Elberfeld	luth.	Schreiner- meister, Elberfeld	6	1	Volksschule	"

Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek. (Verwalter Oberlehrer Grünefeld) erwarb durch Ankauf:

Bartels, Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bde. Elster, Methodischer Leitfaden der deutschen Interpunktionslehre. Philipps, Herod. A Tragedy. Grieb, Dictionary of the English and German Languages, 10. Aufl., 1. Bd. Reusch, Ein Studienaufenthalt in England. Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. Fehleisen, Aus großer Zeit. Hassert, Die Polarforschung. Geschichte der Entdeckungsreisen zum Nord- und Südpol. Trunk, Die Anschaulichkeit des geographischen Unterrichts, 4. Aufl. Schulz, Biblisches Lesebuch, 79. A. Delitzsch, Babel und Bibel, 1. und 2. Vortrag. König, Bibel und Babel. Fontane, Irrungen, Wirrungen. Fontane, Cécile. Fontane, Stechlin. Rosegger, Schriften des Waldschulmeisters. Rosegger, Jakob der Letzte. Frenßen, Jörn Uhl. Die Schriften Raabes wurden durch einige weitere Anschaffungen vermehrt. Looser, Versuche aus der Wärmelehre und verwandten Gebieten. Bohn, Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art aus dem Schöffermuseum. Dalton und Wollaston, Die Grundlage der Atomtheorie. Gay-Lussac, Untersuchungen über das Jod. Avogadro, Versuch einer Methode, die Massen der Elementarmolekeln der Stoffe zu bestimmen. Saussure, Chemische Untersuchungen über die Vegetation. Woebler und Liebig, Untersuchungen über das Radikal der Benzoësäure. Liebig, Abhandlung über die Konstitution der organischen Säuren. Bunsen, Untersuchungen über die Kalodylreihe. Davy, Elektrochemische Untersuchungen. Scheele, Chemische Abhandlung von der Luft und dem Feuer. Potonié, Lehrbuch der Pflanzenpaläontologie. Schmidt, Flora von Elberfeld und Umgebung, 20 Exempl. Klöpffer, Französisches Reallexikon, Bd. 3. Paulsen, Der höhere Lehrerstand in Preußen. Lichtwark, Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken. Schultze, Häusliche Kunstpflege. Horn, Verzeichnis der an den höheren Schulen Preußens eingeführten Schulbücher. Beier, Die höheren Schulen und ihre Lehrer. Beier, Die Berufsbildung. Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens. Bölsche, Das Liebesleben in der Natur, 2 Bde. Hoffmann und Groth, Deutsche Bürgerkunde, 3. Aufl. Duden, Orthographisches Wörterbuch, 2 Exempl. Plattner, Ausführliche Grammatik, 2. Teil, Heft 1 und 2. Reuter, Sämtliche Werke, 7 Bde. Nädelin, Anleitung zum Schön- und Schnellschreiben. Kuhlmann, Das moderne Zeichnen. Liermann, Reformschulen nach Frankfurter und Altonaer System, 1. Teil. Münch, Geist des Lehramts. Eine Hodegetik für Lehrer höherer Schulen. Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts; 2 Bde.; 4. Aufl.

Fortgesetzt wurden:

Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Viator, Die neueren Sprachen. Zeitschrift für den neuphilologischen Unterricht. Mit dem Beiblatt: Phonetische Studien. Mann, Anglia, Beiblatt. Meyer, Jahrbuch der Chemie. Holzmüller und Köhler, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Clemen, die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen. Frick und Gaudig, aus deutschen Lesebüchern. Goethe, Werke, hgg. im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen. Murray, A new English Dictionary on historical principles. Lessing, Sämtliche Schriften, hgg. von Lachmann. Paul, Grundriß der germanischen Philologie. Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik. Mushacke, Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen. Deutsche Kunst und Dekoration. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preußen. Seidel, Hohenzollernjahrbuch.

Als Geschenke gingen ein:

Official Catalogue. Exhibition of the German Empire (Herr Geh. Oberregierungsrat Richter Berlin). Wuppertaler Wanderbund 1901/1902 (Herr Direktor Gunckel, hier). Monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, 1902 (Herr Oberlehrer Dr. Burgaß). Erläuterungen zur Ausstellung der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. Elberfeld auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Düsseldorf 1902 (Von der Firma).

2. Die Schülerbibliothek (Verwalter Oberlehrer Grünefeld) erwarb durch Ankauf*):

Stoll, Erzählungen aus der Geschichte (1124). Raabe, Halb Mähr, halb mehr (1125). Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen (1126). Wagner-Baumgarten, Hellas, das Land und Volk der alten Griechen (1127). Fick, Die schönsten Sagen aus Rheinland und Westfalen (1128). Lindenberg, Kurt Nettelbeck; Abenteuer eines jungen Deutschen in Siam (1129). Lindenberg, Fritz Vogelsang; Abenteuer eines deutschen Schiffsjungen in Kiantschou (1130). Heims, Auf blauem Wasser (1131). Ottmann, Das große Weltpanorama (1132). Klaussmann, General Chr. R. de Wet. Der Kampf zwischen Bur und Brite (1133). Hackland-Rheinländer, Der Rappe von Roßbach (1134). Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 57 (1135). Pederzani-Weber, Treu für Kaiser und Reich (1136). Donath, Physikalisches Spielbuch (1137).

Der Rest der laufenden Mittel wurde zum Ersatz oder zur Ausbesserung schadhafte gewordener Bücher verwendet.

Für die Schülerunterstützungs-Bibliothek wurden von der Verlagsbuchhandlung Coppentrath (Münster) 4 Exempl. von Schellens Aufgaben für den Rechenunterricht, Teil I; von der Verlagsbuchhandlung Reissland, Leipzig, je 1 Exempl. von Bail, Neuer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und für den Unterricht in der Zoologie geschenkt.

3. Lehr- und Anschauungsmittel (Verwalter Oberlehrer v. Roden).

Es wurden angeschafft:

I. Karten, Bilder u. s. w. für den Unterricht in der Erdkunde:

1. Ein Tellurium von Schotte (Müller-Fröbelhaus), 2. Karte vom Rhein von Nordhoff (K. F. Köhler-Leipzig), 3. Karte der Schweiz (vom eidgenössischen topographischen Bureau, Bern), 4. Farbendruck: Ochsenzug in einer Grassteppe von Südwestafrika von Eschner (Wachsmuth), 5. Börnstein, Wetterkarte Nr. 1 (Reimer-Berlin).

II. Bilder und Karten u. s. w. für Geschichte und Kulturgeschichte:

1. Kiepert, Karte von Alt-Italien (Lang), 2. Exner, Plan der Schlacht bei Leuthen (Lang), 3. Wislicenus, Luther auf dem Reichstage zu Worms (Farbendruck, Wachsmuth), 4. Lauffer, Chriemhild an der Leiche Sigfrieds (Farbendruck, Wachsmuth), 5. Barlösius, Die Wartburg (Steindruck, Fischer & Franke-Berlin), 6. Marienburg von Karl Ludwig (Vereinigung der Kunstfreunde), 7. Werckmeister, Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen. 5 Bände mit Text, 1898 (Kunstverlag der Photographischen Gesellschaft-Berlin; Geschenk derselben).

III. Bilder für künstlerischen Wanderschmuck und Anschauungsunterricht:

1—6. Deutsche Künstlersteinzeichnungen: No. 5: Otto Fikentscher, Fuchs im Ried (Teubner), No. 7: Max Roman, Römische Campagna (Teubner), No. 8: Friedrich Kallmorgen, Südamerikadampfer im Hamburger Hafen (Teubner), No. 22: Hans von Volkmann, Wogendes Kornfeld (Teubner), No. 106: Fr. Kallmorgen, Niederdeutsche Dorfstraße (Voigtländer), No. 125: Walter Georgi, Schwäbisches Dorf (Voigtländer), 7—12. 6 Steinzeichnungen von Thoma: Schwarzwald, Schwarzwaldbach, Landschaft mit vier Eichen, Selbstbildnis, Geigenspieler, Bauer (Breitkopf & Härtel), 13—19. 7 Aquarelldrucke: Abendstimmung aus Schleswig, Sommerabend, Strand auf Rügen, Regenwetter auf Prerow, Ein Tor in Nevers, Abendstimmung auf Prerow, North Shields (Karl Zickner Wwe.-Berlin).

Geschenkt wurden für eine Münzsammlung: einige Assignatenscheine aus der Zeit der französischen Revolution, von Herrn W. Heck.

4. Die naturwissenschaftliche Sammlung (Verwalter Oberlehrer Dr. Zimmermann). Es wurden angeschafft:

1. Pelias berus (unter Glas). 2. Gasterosteus pungitius (biolog. Präp.). 3. G. aculeatus (dasselbe). 4. Lutra vulgaris. 5. Meles taxus. 6. Ornithorhynchus paradoxus. 7. Psittacus erithacus. 8. Tetrao urogallus. 9. Echinus esculentus (in Spiritus). 10. Asteropecten aurantiacus (in Spiritus). 11. Wiederkäuermagen. 12. 3 mikroskop. Präparate: Röhrenknochen, Gehirn und Lunge.
Geschenkt wurden: 1. Rehfuß (Herm. Stock, VI.). 2. Albatros-Kopf (von einem früheren Schüler, Paul Müller). 3. Edelsittich (Dißmann, IV.).

*) Die Zahl hinter dem Büchertitel bedeutet die Nummer in dem Verzeichnis der Schülerbibliothek.

5. Dis physikalische Sammlung (Verwalter Professor Buchrucker).

Angeschafft wurden: Ein Stab, der durch den Magnetismus der Erde in Umdrehung versetzt wird; Quecksilber-Bogenlampe; Spektralröhre mit O, H, N, Cl; 2 Spektraltafeln; Nernsteins elektrotechnische Wandtafeln. Außerdem wurde eine Anzahl zerbrochener oder beschädigter Gegenstände ersetzt oder wiederhergestellt.

Geschenkt wurden: 4 Muster von elektrischen Kabeln von dem Direktor des Kabelwerks in Duisburg, Herrn F. Herkenrath; 1 Nernst-Lampe von Herrn Bergmeister Dr. Buchrucker in Dürrhein.

6. Die chemisch-mineralogische Sammlung (Verwalter Oberlehrer Dr. Thomae).

Die verbrauchten Chemikalien und Utensilien wurden ergänzt. Neu angeschafft wurde ein Kasten mit Anschauungsmitteln zur Herstellung und Verarbeitung des Glases, sowie eine Anzahl von Metalllegierungen in Stangenform.

Geschenkt wurden: 1 Jahrgang der Zeitschrift für Elektrochemie von Herrn L. Breidenbach.

7. Die Sammlung von Vorlagen und Modellen für den Zeichenunterricht (Verwalter Zeichenlehrer Tietzen). Es wurden angeschafft:

Helm, Schwert und Schild. Zinnteller. Moderne Vasen. Irisschalen. Urnen. Tongefäße. Präparierte Naturzweige. Schmetterlinge.

Ferner wurde die Sammlung durch Zuwendungen von seiten folgender Schüler in erfreulicher Weise vermehrt und zwar durch: Buntenbeck, Kühn, Schandel (I), Berges (II), Bücher, Jansen, Kahler, Linke, Schönberg, Schubich, Specht, Steffens, Thienes, Arnold, Fr. Schild, Herm. Schild, Vogelsang (III), Rübsaamen, Steffens (IV), Staudt, Bücher, Härter, Mordsiefer, Morgenrot, Plant (V).

8. Turn- und Spielgerätschaften. (Verwalter: Oberlehrer Dr. Burgaß.)

Außer den nötigen Ausbesserungen an den vorhandenen Geräten, ebenso an den Musikinstrumenten der Schülerkapelle fanden notwendige Ergänzungen, besonders der Spielgeräte statt. Auf dem Schulhofe wurden 4 Barren von verschiedener Höhe und Weite aufgestellt und weiche Niedersprungstellen darum geschaffen. Für das Schwimmen der Schüler wurden neun blecherne Schwimmkapseln, ein kleiner Schwimmbock und eine am Barren anzubringende Vorrichtung zur Erlernung der Schwimmbewegungen angeschafft. Der Bestand der nur im Winter Verwendung findenden Geräte wurde um 5 Paar Schneeschuhe und einen Rennwolf vermehrt.

Geschenkt wurden von Herrn Kurator K. Breidenbach 2 verschließbare gußeiserne Büchsen zur Aufstellung der Netzballpfosten.

9. Die Sammlung für den Gesangunterricht (Verwalter Vorschullehrer Öhlerking). Es wurden angeschafft:

Hirsch, Für Kaiser und Reich. Mack, Gesangschulbuch für höhere Schulen, 1. und 2. Stufe.

Es wurden geschenkt: Von Herrn Lehrer Kölbl: Kölbl und Schmidt, Choralbuch.

VI. Stiftungen, Schenkungen, Unterstützungen von Schülern.

1. Lehrer-Witwen- und Waisenkasse:

Sparkassenbestand, einschl. Zinsen	2081,02 Mk.
Elberfelder Stadt-Obligationen, einschl. Zinsen	3300,00 „
Beiträge der Mitglieder	343,00 „
	<hr/>
	5724,02 Mk.

2. Über die Zuwendungen für die Lehrmittelsammlungen s. unter V.

Allen Geschenkgebern sei herzlich gedankt!

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch, den 29. April 1903**, morgens 8 Uhr.

2. **Die Aufnahme neuer Schüler** findet **Dienstag, den 28. April**, von 9 Uhr morgens an statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich einzustellen. Für die Aufnahme sind erforderlich: **Geburtsschein, Impfschein** bezw. Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind unentgeltlich beim Schuldiener zu haben), **Abgangszeugnis** der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind vorher an die Direktion der Realschule in der Nordstadt einzusenden oder bei der persönlichen **Anmeldung** abzugeben, welche der Unterzeichnete **Montag, den 27. April, von 9 Uhr ab** in seinem Amtszimmer entgegennimmt.

Die **Aufnahme in die Sexta** geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahr. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntheit mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch); Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

3. Das nach erfolgreichem sechsjährigem Besuch einer Realschule erteilte **Zeugnis** berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2. zum Übergang in der Obersekunda einer Oberrealschule,
3. zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,
4. zur Zulassung als Hospitant an den Technischen Hochschulen und Bergakademien,
5. zum Studium an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,
6. zum Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
7. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
8. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
9. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
10. zum Civilsupernumerat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung,
11. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
12. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker (Nachprüfung im Latein),
13. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (wenn im Lateinischen die Reife für die Tertia eines Gymnasiums nachgewiesen wird),
14. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee.

15. zur **Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine** (erforderlich ist außerdem Reifezeugnis einer Fachschule),
 16. zur **Marine-Ingenieurlaufbahn.**

Das Zeugnis für die Prima berechtigt:

zum **Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst** mit nachfolgender **Zulassung zur Postassistenten-Prüfung.**

Die Absolvierung der 6 bzw. 5 Klassen der Realschule gibt also genau **dieselben Berechtigungen**, wie die Absolvierung der entsprechenden Klassen der **Oberrealschule**, mit der die Realschule im Lehrplan vollständig übereinstimmt.

Auch sei darauf aufmerksam gemacht, daß auf Grund gemeinsamer Beratungen der Direktoren und Vorschullehrer der hiesigen höheren Knabenlehranstalten für **alle vier hier bestehenden Vorschulen ein vollkommen gleichlautender Lehrplan** festgesetzt worden ist, daß also der Übergang von der Vorschule der Realschule in jedederdreiandern jederzeit **ohne Prüfung** erfolgen kann, und daß vor allen Dingen **die Absolvierung derselben die Berechtigung zum Eintritt in die Sexta auch des Gymnasiums und Realgymnasiums gewährt.**

4. Auf einige **Bestimmungen der** von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzten **Schulordnung** sei noch besonders hingewiesen:

§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden.

In jedem anderen Falle muß Urlaub bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden.

Die Erlaubnis, schon vor Beginn der Ferien abzureisen oder erst nach dem Wiederanfang des Unterrichts zurückzukehren, wird nur in dringenden Fällen erteilt und ist immer beim Direktor nachzusuchen. Wenn Krankheit oder andere unvorhergesehene Fälle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem Direktor hiervon sofort Anzeige zu machen.

§ 8. Schüler, welche an ansteckenden Krankheiten, insbesondere Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtheritis, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstypus, contagiöser Augenentzündung, Keuchhusten leiden, dürfen erst dann wieder zur Schule zurückkehren, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen ist. Auch gesunde Knaben sind vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall der oben genannten Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Ministerial-Erlaß vom 14. Juli 1884.)

§ 13. Die Wahl sowie der Wechsel der Pension und Wohnung **auswärtiger** Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

5. Es wird daran erinnert, dass an der Anstalt eine **Schülerunterstützungsbibliothek** besteht, die dazu bestimmt ist, unbemittelten, würdigen Schülern

die im Unterricht gebrauchten Lehrbücher leihweise zu überlassen. Gesuche um Unterstützung aus der Bibliothek sind zu Anfang des Schuljahrs unter Angabe der gewünschten Bücher dem Direktor schriftlich einzureichen.

6. Die Eltern seien auch an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen daß es ihre Pflicht ist, mit der Schule in steter Fühlung zu bleiben, und daß sie frühzeitig innerhalb der einzelnen Tertiale, und nicht erst gegen Schluß derselben, oder gar erst gegen Ende des Schuljahres Gelegenheit nehmen sollten, durch Rücksprache mit den Lehrern sich über Fortschritte, Fleiß und Betragen ihrer Söhne zu vergewissern. Die Mitglieder des Kollegiums sowie der Unterzeichnete sind zu persönlicher Aussprache mit den Angehörigen stets gerne bereit. Außerdem mache ich darauf aufmerksam, daß die Tage, an denen schriftliche Reinarbeiten angefertigt werden, jedesmal zu Anfang des Sommer- und des Winterhalbjahrs für alle Fächer festgelegt werden. Um einen Überblick über die schriftlichen Leistungen der Schüler zu gewinnen, empfiehlt es sich daher, daß die Angehörigen regelmäßig Einsicht in die Hefte nehmen, die jeder Schüler an bestimmten Tagen mit nach Hause nimmt, um die Verbesserungen anzufertigen.

7. Amtlicher Vorschrift entsprechend wird folgender Ministerial-Erlass vom 19. Januar 1903, U II Nr. 7871 zur Kenntnis gebracht:

Da die Zeit von Ostern bis zu den im August beginnenden großen Ferien als ein Schulhalbjahr im Sinne der Prüfungsordnung nicht angesehen werden kann, ist für Prüflinge, welche am Schlusse des Sommerhalbjahres die Reifeprüfung ablegen wollen, die mündliche Prüfung regelmäßig in die Zeit nach den genannten Ferien, jedoch vor dem 1. Oktober zu legen. Als Zeitpunkt, bis zu welchem die Meldungen zur Prüfung dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium eingereicht sein müssen, hat der 1. Juli zu gelten.

Die Ferienordnung für das kommende Schuljahr ist festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Samstag, den 30. Mai (12 Uhr mittags)	Dienstag, den 9. Juni.
2. Sommerferien:	Mittwoch, den 5. August (12 Uhr mittags)	Donnerstag, den 10. September.
3. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 23. Dezember (12 Uhr mittags)	Freitag, den 8. Januar 1904.
4. Osterferien:	Mittwoch in der Charwoche 1904 (12 Uhr mittags)	Mittwoch nach Misericordias 1904.

Die Sprechstunde des Direktors ist von 11—12 Uhr vormittags.

Elberfeld, am 8. April 1903.

Der Direktor:

Ispert.









